

- ISRAEL, W. Biologie der europäischen Süßwassermuscheln. Stuttgart, o. Jahreszahl. (1910).
- MIEGEL, H.: Über Formveränderungen bei Mollusken aus einigen ostholsteinischen Seen. Arch. f. Hydrobiol. **23**, 1932, S. 391—461.
- MODELL, H.: Die Najaden und Viviparen . . . Amper (Oberbayern). Arch. f. Molluskenk. **73**, 1941, Heft 1, S. 1—46.
- PAX, F. Die Tierwelt Schlesiens. Jena 1921.
- ROSSMAESSLER, E. A.: Iconographie. II. Bd., V. (XI.) Heft. Dresden und Leipzig, 1842. VI. (XII.) Heft ebenda 1844.
- SCHERMER, E.: Molluskenfauna der ostholsteinischen Seen. Arch. f. Hydrobiol. **22**, 1931, S. 259—305.
- STENGEL, E.: Die Entstehung von Schalenreaktionsformen von *Unio crassus* und *Anodonta cygnea* im Flußgebiet der Weißen Elster. Jenaische Zeitschr. **60**, 1924.
- TAURER, siehe v. GALLENSTEIN.
- TRÜBSBACH, S.: Die geographische Verbreitung der Gastropoden im Gebiete der Zschopau nebst biologischen Untersuchungen. Ber. Naturwiss. Gesellsch. Chemnitz. **24**. 1934, 84 S.
- UHLMANN, E.: Die Tierwelt Jenas. 44 S. S.-A. aus W. LEHMANN: Jena, Thüringens Universitätsstadt, Bd. 1. Jena 1940.
-

KURZE MITTEILUNGEN.

Magnetische Schalen von *Teredo*.

Beim Durcharbeiten einer Ausbeute aus Teneriffa fiel es mir auf, daß zwei Schalen von *Teredo* von etwa 5 mm Durchmesser beständig an der Klinge des Messers, mit welchem ich die Schalen aus dem Sande, mit dem sie vermischt waren, heraushob, hängen blieben. Ich wischte das Messer mehrfach sauber ab, um darüber klar zu sein, daß das Hängenbleiben nicht durch Schmutz oder Feuchtigkeit verursacht sei und versuchte das gleiche auch mit anderen Schalen, jedoch ohne Erfolg. Es waren nur diese beiden Schalen, und das Hängenbleiben wiederholte sich bei jedem Versuch. Die Schalen waren einwandfrei magnetisch. Als Ursache ist nur anzunehmen, daß in dem Brett, aus welchem die Schalen genommen wurden, ein großer Nagel war. Der aus dem Nagel entstandene Rost hatte auch die Schalen durchtränkt, die dadurch ziegelrot gefärbt waren. Es ist immerhin bemerkenswert, daß selbst die Rostdurchtränkung noch eine derartig kräftige Wirkung ausüben kann.

F. MOLL.

Angulorbis n. gen.

Zu den ältesten Planorbiden gehört eine Gruppe eigenartiger, eng mit einander verwandter jurassischer Arten, die bereits im Lias beginnt und mindestens bis zum Purbeck reicht:

Angulorbis n. gen. Typus: *Planorbis loryi* COQUAND [Mém. Soc. Emulation Doubs (2) 7, 107, t. 5, f. 8—11]. Gehäuse mäßig groß, scheibenförmig (linksgewunden), oben abgeflacht oder mit schwach eingesenktem Gewinde von 4—5 regelmäßig anwachsenden Umgängen; Unterseite enger und tiefer genabelt; Umgänge von trapezförmigem Querschnitt; die Oberseite der Endwindung abgeflacht, schwach nach innen einfallend, nach außen durch eine etwas abgestumpfte Kante begrenzt; die Seiten ebenfalls abgeflacht oder schwach gewölbt, steil nach innen einfallend (sodaß das Gehäuse oben breiter erscheint als unten), unten durch eine deutliche Nabelkante begrenzt; Mündung trapezförmig.

Der ebenfalls hierher gehörige ältere *A. calculus* (SANDBERGER) dürfte sich auf nicht ganz erwachsene Stücke gründen. *A. coquandianus* (LORIOLE) aus der gleichen Gruppe gehört wie der Genotypus dem Purbeck an. Die bisher aus dem Lias erwähnten Reste sind mäßig erhalten und infolgedessen etwas unsicher. W. Wenz.

Berichtigung.

Im Arch. Moll. 73, 125, berichtete ich über einen Fund von *Laciniaria plicata* DRAP. an der Ruine Königstein im Taunus. Veranlaßt sah ich mich zu dieser Mitteilung, durch die Bemerkung im GEYER, daß *Lac. plicata* im Taunus fehle, sowie dadurch, daß diese Schnecke in, das Taunusgebiet betreffenden Lokalfaunen jüngeren Datums nie erwähnt wurde. Ich regte gleichzeitig an, daß die Frankfurter Sammler die Frage des Vorkommens von *Laciniaria plicata* im Taunus weiter klären möchten.

Herr Dr. WENZ war daraufhin so liebenswürdig, mir heute mitzuteilen, daß *Laciniaria plicata* in der Frankfurter Sammlung von mehreren Punkten des Taunus vertreten ist und daß ihr Vorkommen im Taunus von KOBELT: Fauna der nassauischen Mollusken, Wiesbaden 1871 erwähnt wird.

Leider stand mir diese KOBELT'sche Arbeit auf unserer Bibliothek nicht zur Verfügung; verwunderlich ist dabei nur, daß GEYER das Fehlen dieser Schnecke für das Taunusgebiet besonders hervorhebt. Herrn Dr. WENZ bin ich für seine liebenswürdigen Mitteilungen zu großem Dank verpflichtet. W. Blume.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [KURZE MITTEILUNGEN. 220-221](#)